
IKUTANI



Übersetzung: Yukihiro Ikutani
Korrektur: Sebastian Schunke

Japanische Genesis(Kojiki)

1. "Beginn des Kosmos"

Ganz am Anfang des Kosmos, als die Welt zwischen Himmel und Erde im Chaos war, existierten zuerst drei Götter in TAKAMANOHARA, höchster Ort des Himmels. Die Götter waren alleine und hatten keine Formen. Auf der Erde sah so aus, als ob Fett auf Wasser schwebte. Zwei Götter entsprangen aus der Flüssigkeit, die ebenfalls alleine waren und keine Formen hatten.

2. "7 Generationen der Götter"

Aus den schwebende Fetten der Erde sind 7 Generationen der Götter geboren, der Gott für Grundstück, Gott für Wolken, ein paar Götter für Sumpf, ein paar Götter für Samen, ein Paar Götter für Verhärten, ein männlicher Gott für Ordnung und ein weiblicher Gott für die freudige Stimme. Aus der 7. Generation sind ein Paar Götter für die Verführung geboren, der männliche hieß "IZANAGI", die weibliche(IZANAGI's Schwester) hieß "IZANAMI".

3. "IZANAGI und IZANAMI"

Sie bekamen einen Befehl von den ersten drei Göttern, die Erde zu gestalten, damit Menschen auf der Erde leben können. Sie standen auf einer Brücke zwischen Himmel und Erde, rührten die flüssige Erde mit einem schönen Speiß. Durch das Tropfen der Flüssigkeit entstand eine Insel. IZANAGI und IZANAMI zog auf die Insel, baute eine robuste Säule und einen Palast. Sie sprachen.

IZANAGI Wie sieht dein Körper aus?

IZANAMI Mein Körper ist so gut wie perfekt, aber ein Teil meines Körpers fehlt.

IZANAGI Mein Körper ist auch so gut wie perfekt, aber ein Teil meines Körpers hat einen Vorsprung.
Wie wäre es, wenn mein Vorsprung in deine Mulde ginge, dann könnten wir Länder gebären.

IZANAMI Das wäre ja eine sehr schöne Idee.

Sie gingen um die Säule, IZANAMI sprach ihn an und sie schiefen miteinander. Sie gebar eine Missbildung, sah das Kind und warf das Kind weg. Sie wiederholte es, aber sie bekamen wieder eine Missbildung. Die Götter im Himmel rieten, dass die Männer sie zuerst ansprechen soll. IZANAGI sprach sie dann zuerst an, sie schiefen miteinander. Dann gebar IZANAMI mehrere Länder. Nach der Geburt der Länder gebar sie mehrere Götter, Götter für Zuhause, Götter für Flüsse und Meere, Gott für Schaum. Gott für Wind, Gott für Bäume, Gott für Berge, Gott für Steigung, Gott für Grenzen, Gott für Täler. Gott für Schiffe, Gott für Essen. Danach gebar IZANAMI ein Gott für Feuer, aber sie verbrannte ihre Scheide und wurde Krank. Sie erbrach und aus ihrem Erbrochenen wurden zwei Götter für Bergwerk geboren, durch ihren Kot wurden auch zwei Götter für Dünger geboren, durch ihren Urin wurden zwei Götter für Essen geboren. Dann ging IZANAMI zu der Welt der Toten. Sie gebar insgesamt 14 Länder und 35 Götter. IZANAGI bedauerte und weinte. Durch seine Tränen wurde ein Gott geboren. Er schnitt wütend mit seinem Schwert den Kopf des Gottes für Feuer durch, es spritzte Blut - mehrere Götter wurden geboren. Von dem geschnittenen Kopf des Gottes des Feuers und von seinem Körper wurden auch mehreren Götter geboren.

4. "Die Welt der Toten"

IZANAGI konnte IZANAMI nicht vergessen, er vermisste sie immer mehr. Er ging zur Welt der Toten, um sie in der Residenz der Toten zu besuchen. IZANAMI zeigte jedoch ihr Gesicht nicht und ließ ihn eine Weile warten. Er wartete, er wollte sie sehen. Schließlich sah er IZANAMI, die verderbte, in ihrem Körper waren Maden und Eiter zu sehen. Die acht Bösen Götter wurden aus ihrem Körper geboren. IZANAGI erschreckte und flüchtete. IZANAMI schickte eine Göttin aus der Toten Welt, um ihn zu verfolgen. IZANAGI verteilte Trauben und Bambus, die die Göttin aß, sie blieb stehen. IZANAMI wurde so wütend, sie schickte zusätzlich die acht Götter mit 1500 Militär. IZANAGI verteidigte sich mit seinem Schwert und flüchtete weiter. Er kam an eine Steigung, die die Totenwelt von der Erde begrenzte. Er fand drei Pfirsiche,

warf sie zu dem Militär. Das Militär bekam Angst und flüchtete. Er gab den Pfirsichen einen Gottesnamen. IZANAMI erfuhr, dass die Verfolgungsaktion nicht gelang, sie verfolgte ihn alleine, kam immer näher. IZANAGI stellte riesigen Stein auf dem Weg und sagte.

IZANAGI Ich will unseren Schwur nicht mehr halten, wir müssen uns scheiden.
IZANAMI Mein Lieber Herr, wenn du solche furchtbare tun würdest, töte ich jeden Tag 1000 Kinder deines Landes.
IZANAGI Mein Lieber Frau, wenn du solche grausames tun würdest, baue ich jeden Tag 1500 Geburtshäuser und lasse Kinder gebären.

5. "Reinigung"

Nachdem IZANAGI zurück auf die Erde kam, wollte er sich waschen, da er an einem schmutzigen Ort war. Er kam an eine Flussmündung, zog seine Kleidungen und seinen Schmuck aus. Aus den Kleidungen und dem Schmuck wurden mehrere Götter geboren. Er reinigte in der Flussmündung seinen Körper. Aus dem Schmutz und der Reinigung wurden mehrere Götter geboren. Als er sein linkes Auge wusch, gebar ein Gott für Sonnenlicht, die "AMATERASU" hieß. Als er sein rechtes Auge wusch, gebar ein Gott für Mond, die "TSUKUZOMI" hieß. Als er seine Nase wusch, gebar ein Gott "SUSANOO". IZANAGI war so froh, dass er am Ende die drei wertvollsten Kinder bekam. Er gab seine Halskette AMATERASU und befahl, dass sie das Land TAKAMANOHARA (höchster Ort des Himmels) herrschen soll. Er befahl TSUKUZOMI, dass sie über das Land der Nacht herrschen soll. Er befahl SUSANOO, dass er über das Land des Meeres herrschen soll. Er übergab damit seine Herrschaft an seine Kinder.

6. "Ukei Kampf"

AMATERASU und TUSKUYOMI regierten ihre Länder, aber SUSANOO nicht. Sein Bart wuchs sehr lang und er hörte nicht auf zu weinen. Weil er viel weinte, welkten die Wälder der Berge und die Meere und Flüsse vertrockneten. Die bösen Götter wurden aktiv und verursachten viel Schaden. IZANAGI fragte sein Kind, warum es so weine, ohne seine Arbeit zu erfüllen. Es antwortete, dass es seine Mutter IZANAMI vermisse und er im Toten Land die Mutter besuchen wolle. Der Vater ärgerte sich und wies seinen Sohn aus. SUSANOO wollte seine große Schwester AMATERASU besuchen gehen, bevor er zur Toten Welt ging. Er ging in Richtung TAKAMANOHARA, wo seine Schwester war, die Natur und Erde bebte. Als AMATERASU erfuhr, dass sein Bruder zu ihr kommen wollte, ahnte sie schlechtes. Sie verkleidete sich wie ein Mann, bereitete einen Kampf vor und rüstete sich aus. Sie trat so stark gegen die Erde, dass ihre Oberschenkel in die Erde sanken, sie zeigte keine Angst vor ihrem Bruder. Sie fragte ihn, warum er hier her gekommen sei. Er antwortete, dass er nur sie begrüßen wolle, bevor er zur Toten Welt gehe. AMATERASU glaubte seinen Worten nicht, fragte, wie er das beweisen könne, dass er nichts Schlechtes unternehmen wolle. Er schlug vor, dass jeder Kinder gebären solle und die Kinder würden beweisen, dass seine Seele rein sei.

Zuerst nahm AMATERASU das Schwert von SUSANOO, brach es in drei Teile. Sie reinigte das gebrochene Schwert mit heiligem Wasser aus einem Brunnen, tat das Schwert in ihren Mund, kaute es. Sie blies und es kam Nebel aus dem Mund, sie gebar drei Göttinnen. Danach nahm SUSANOO eine Kette aus 500 Kronjuwelen, reinigte sie mit heiligem Wasser aus dem Brunnen, tat die Schmuckkette in den Mund. Er kaute, blies und es kam Nebel aus dem Mund, er gebar einen Gott. Er nahm eine andere Schmuckkette von AMATERASU, wiederholte das gleiche, und gebar noch einen Gott. Er nahm dann drei weitere Schmuckkette und gebar drei weitere Götter. AMATERASU behauptete, dass aus ihren Schmuckketten fünf Götter geboren seien, und damit die fünf Kinder zu ihr gehörten. Die drei Göttinnen seien aus seinem Schwert geboren, daher gehören sie zu ihm. SUSANOO sagte zu AMATERASU, weil die drei Göttinnen rein sind, hatte ich nichts Böses vor. Diesen Kampf habe ich gewonnen. Anschließend ging er zum Reisfeld von AMATERASU, randalierte und machte Feldrain kaputt, verstopfte den Graben des Wassers für das Reisfeld. Außerdem schiss er auf die heiligen Paläste. Trotz seinem Randalieren zeigte AMATERASU doch Verständnis für SUSANOO. Er randalierte immer mehr. Als AMATERASU mit Weberinnen in der Nähwerkstatt des Palastes war, machte SUSANOO das Dach der Werkstatt kaputt, schmiss abgezogene Haut blutiger Pferde durch das Loch in die Werkstatt. Eine Weberin erschrak und die Spitze der Nähmaschine stach ihre Vagina, sie starb. AMATERASU verlor die Hoffnung, versteckte sie sich in einer Höhle. Sie machte die Tür zu, wollte nicht mehr rauskommen.

7. AMANO IWA YADO

Nachdem AMATERASU sich in der Höhle versteckte, verschwand die Sonne sowohl aus dem Himmel als auch aus der Erde. An allen Orten der Welt wurde es dunkel. An den folgenden Tagen kam auch keine Sonne mehr, es war ewige Nacht. Die bösen Götter wurden aktiv und verursachten viel Schaden. Um dieses Problem zu lösen, sammelten sich die Götter am Fluss, es fand eine Konferenz statt. Es gab einen Gott, der unheimlich klug und intelligent war. Durch seinen Vorschlag unternahm man Maßnahmen: Hühner wurden gesammelt, die in der Nacht laut krähen konnten - er ließ alle krähen. Aus hartem Stein und Eisen aus einer Miene baute ein Gott einen Speiß, ein anderer Gott baute einen Spiegel, ein anderer Gott baute Ketten aus 500 Kronjuwelen. Zwei Götter machten Weissagungen mit Knochen des Hirsch und des Kirschbaum, das Ergebnis sagte ja. Ein Baum wurde aus dem Berg ausgegraben, oben am Baum wurde eine Kette angebracht, in der Mitte des Baumes wurde ein Spiegel und unten am Baum wurde weißes und blaues Papier aufgehängt. Ein Gott hielt diese Dingen in der Hand. Ein anderer Gott las Gebete vor. Ein Gott, der unheimlich kräftig war, versteckte sich neben der Tür, hinter der AMATEURASU sich versteckte.

Eine Göttin, die "AMANOZUME" hieß, die stärker als männliche Götter war, kleidete sich an, hielt Bambus Blätter in der Hand, stellte ein Gestell vor der Höhle auf. Auf das Gestell stieg sie, trat das Gestell, ließ es ertönen und tanzte. Sie tanzte so wild, als ob sie von jemand besessen worden ist, wie verrückt. Ihre Klamotten fielen so runter, dass ihre Oberkörper zu sehen war. Die Götter sahen ihren Tanz, lachten so stark, dass der Himmel sich schüttelte. AMATERASU hörte die lächelnde Stimme, fragte danach, warum ohne sie und das Sonnenlicht die Welt froh sein könnte. Sie öffnete leicht die Tür, fragte AMANOZUME, obwohl die Welt dunkel ist, was gibt es zu lachen und warum tanzt sie? AMANOZUME antwortete, dass wir einen Gott erwarten, der hochrangiger als AMATERASU ist. Darum freuen wir uns und lachen und tanzen wir. Währenddessen bereiteten zwei Götter den Spiegel vor, stellten ihn vor AMATERASU. Sie sah im Spiegel einen hochrangig leuchtenden Gott und wunderte sich. Sie wollte aus der Höhle kommen. In dem Moment hielt der kräftige Gott die Hand von AMATERASU, der sich neben der Tür versteckte, zog sie aus der Höhle. Ein anderes Gott sperrte mit geweihtes Strohseil die Höhle und sagte, bitte nicht mehr in der Höhle zurück gehen. Nachdem AMATERASU aus der Höhle kam, strahlte wieder das Licht auf Himmel und Erde.



ELEKTRO KAGURA 